

der Anfogl (3.253 Meter) ziert. Aus dem Anlaufthal führt ebenfalls ein Übergang nach Kärnten, der Korntauern, über welchen eine Römerstraße geführt haben soll. Doch fehlt die sichere Beglaubigung durch Funde, daß die noch sichtbaren Straßenreste römisch sind.

Die alte und noch heute volkstümliche Bezeichnung Pongau erstreckt sich zwar nicht auf die obersten Verzweigungen des Ennstales; da dieses jedoch in den Verwaltungsbereich der Bezirkshauptmannschaft St. Johann gehört, so kann es hier angeschlossen werden. Es führen, wie schon erwähnt, zwei Hauptwege vom Salzachthal zum Ennsthal. Der eine folgt dem Thale der Frits, welches unterhalb von Bischofshofen mündet, ihn hat



Das Rajfeld bei Gastein.

die Bahn eingeschlagen; der andere dem Kleinarlthal bis Wagrein, dann dem erwähnten Trofenthal. Beide treffen nahe dem Punkte zusammen, wo die Enns aus der Nordrichtung in die Ostrichtung umbiegt, indem sie das Tauernquerthal der Glachau verläßt und in das große Längsthal übertritt. Hier liegt Altenmarkt. Wenige Kilometer abwärts folgt auf einem hohen Rande des sonenseitigen linken Ennsufers das Städtchen Radstatt, welches im Jahre 1886 das sechshundertjährige Jubiläum der Verleihung eines Stadtrechtes feierte. Hier zweigt die wichtige Straße über den Tauern ab, der erste fahrbare Übergang über die Hauptkette der Alpen vom Brenner an, der Zugang nach dem Lungau, dem obersteirischen Murthal, nach Mittel- und Ober-Kärnten, Krain und Italien. Wenn man beachtet, ein wie großer Theil der salzburgischen Besitzungen im Lungau, in der Steiermark und Kärnten sich befand, so kann man ermessen, welche Wichtigkeit die